

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 42 (1966-1967)
Heft: 3

Artikel: Die Abwehr subversiver Angriffe [Fortsetzung]
Autor: Dach, H. von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-704742>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Abwehr subversiver Angriffe

Von Major H. von Dach, Bern

9. Folge

Sperren einer Straße gegen Demonstranten

Allgemeines:

- Das «Sperren einer Straße» ist immer Bestandteil einer größeren Aktion (Verhindern einer Massendemonstration).
- Die Aufklärung (Nachrichtendienst der Polizei oder der Truppe) stellt fest:
 1. Politischer Zweck der Demonstration (z. B. Erzwingen von Verhandlungen usw.);
 2. Geographisches Ziel der Demonstration (z. B. Bundesplatz in Bern, Bernerallmend usw.);
 3. Hauptanmarsch bzw. Anfahrtsroute der Demonstranten.
- Ziel der Demonstranten wird in der Regel sein:
 - a) Platz vor einem Regierungs- oder Verwaltungsgebäude;
 - b) eine Allmend, ein Sportstadion usw. (Objekte, die für die Abhaltung von Massenversammlungen geeignet sind).
- Wirklich große Demonstrationen mit Tausenden oder Zehntausenden von Teilnehmern rekrutieren sich aus einem weiten Einzugsgebiet.
- Der Großteil der Demonstranten muß das Ziel mit Eisenbahn oder Motorfahrzeug erreichen.
- Die öffentlichen Verkehrsmittel (Bahn, Postauto, Schiff) werden daher in der weitem Umgebung des Demonstrationsziels blockiert, um zu verhindern, daß die Demonstranten nahe ans Ziel heranfahren können. ¹⁾

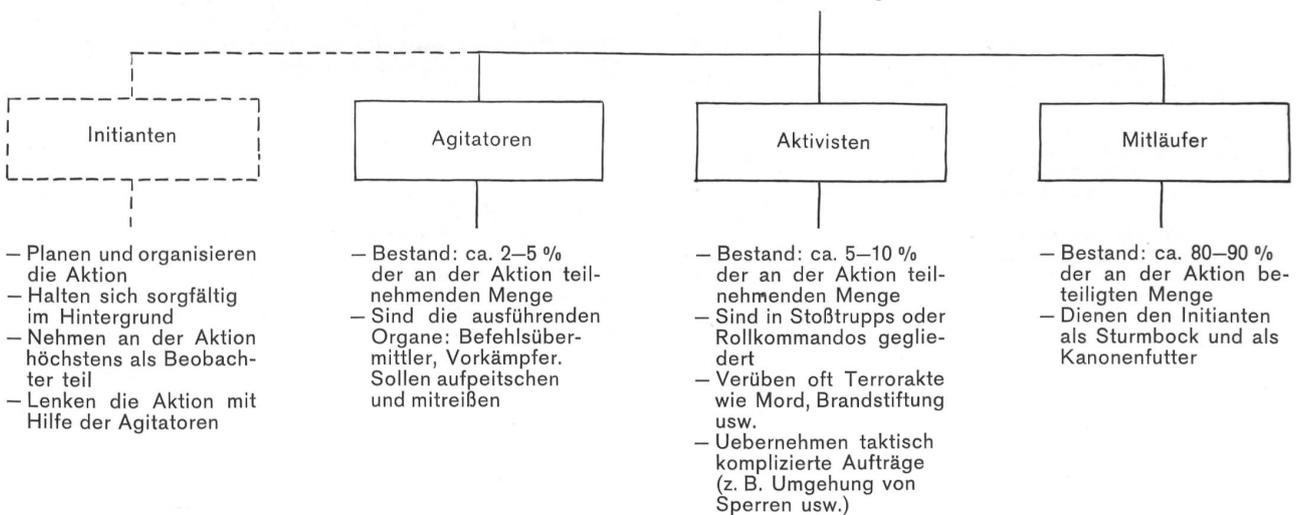
¹⁾ Siehe hierzu auch praktisches Beispiel: «Schutz der Stadt Bern». Maßnahmen bezüglich Eisenbahnverkehr.

- Für die Ordnungskräfte geht es darum, die Massendemonstration mit einem Minimum an Toten und Verletzten abzuweisen.
- Es muß verhindert werden, daß **das Gros** der Demonstranten das Ziel erreicht. Kleinere oder größere Gruppen werden immer durchschlüpfen. Das hat aber weiter keine Bedeutung.
- Je weiter vom Ziel weg die Demonstranten aufgehalten werden können, umso besser.
- Das beste Hindernis sind Wasserläufe. Wenn die Brücken gesperrt sind, bleiben die Demonstranten stecken. Sie verfügen ja im Gegensatz zu einer Truppe über keinerlei Uebersetzungsmittel. Wenn es ein paar Hunderten gelingt, mit Behelfsmitteln überzusetzen, spielt das keine Rolle. Es geht lediglich darum, den Uebergang von Tausenden oder Zehntausenden zu verhindern.
- Es lohnt sich immer, Wasserläufe als Sperrlinie auszunützen, selbst wenn diese weit vom Ziel entfernt sind.

*

- Die an der Demonstration beteiligte Menschenmenge stellt keinen straff geführten Verband dar. Sie kann nur allgemein und in großen Zügen gelenkt werden.
- Wir unterteilen in:
 - a) Initianten
 - b) Agitatoren
 - c) Aktivisten
 - d) Mitläufer

Unterteilung:



HANS KENNEL

Kräuter und Tees en gros

6340 BAAR

Lettichstraße 5 Telefon (042) 4 05 00
4 50 12

Würfelzucker

Zuckermühle Rapperswil

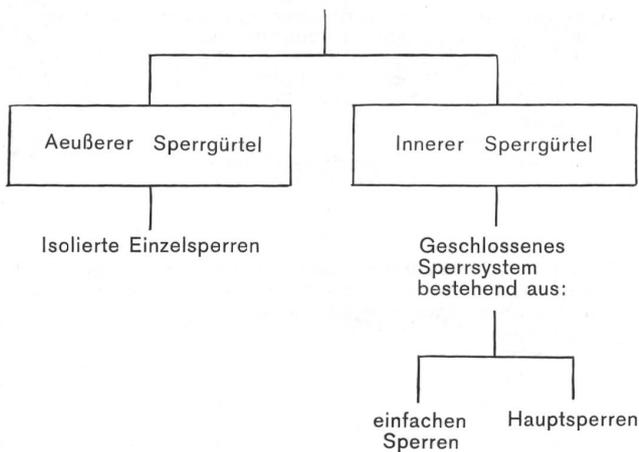
Sportpackung

Erhältlich in Lebensmittelgeschäften

- Die Macht der Menge liegt vor allem in der lawinenartigen Gewalt des Geradeausstoßens. Ferner im Umstand, daß die Vordern, die vielleicht angesichts der Ordnungskräfte Furcht empfinden, nicht zurückweichen können, da sie von hinten unaufhaltsam geschoben werden.
- Für schnelle taktische Aktionen, z. B. Umgehung einer Straßensperre und Aufbrechen von hinten usw. kann die Menge nicht straff genug gelenkt werden. Solche Aktionen sind daher nur schwer, d. h. mit großem Zeitaufwand oder überhaupt nicht möglich.
- Wo die Beweglichkeit der Menge nicht ausreicht, werden die Stoßtrupps der Aktivisten verwendet.



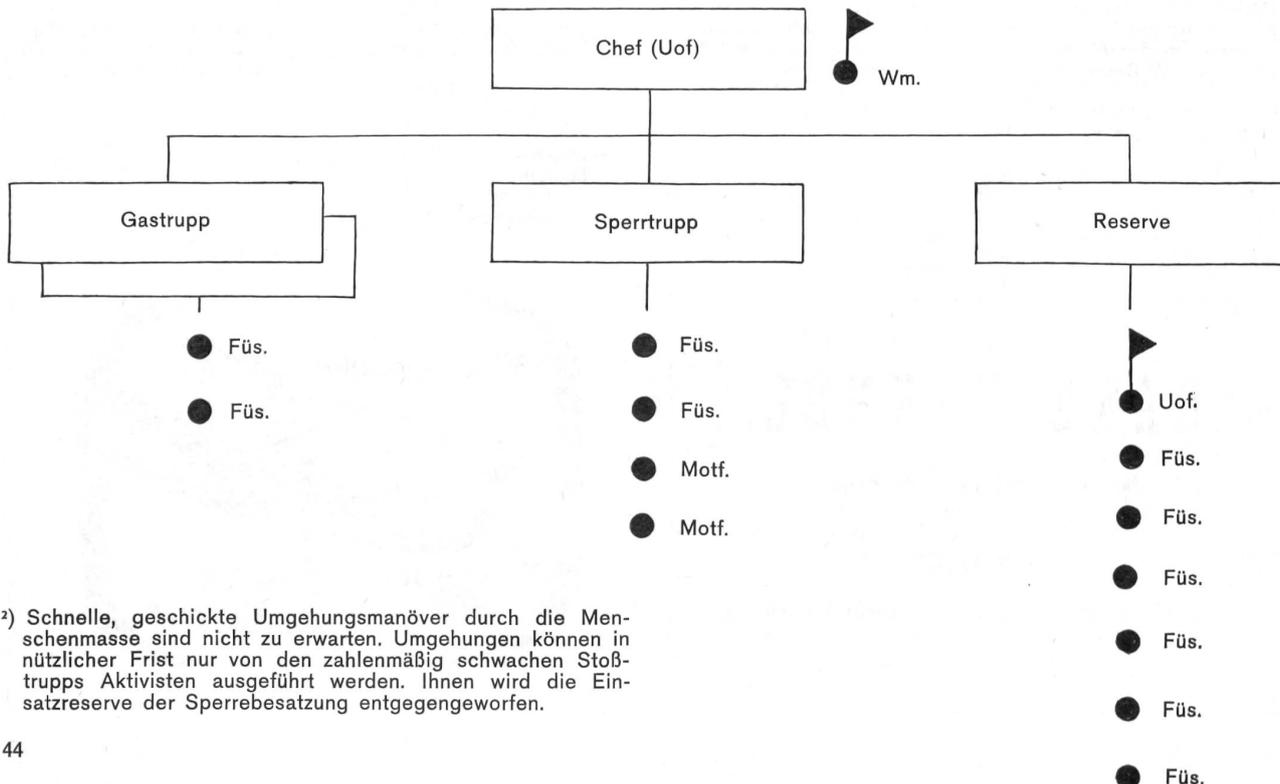
- Wir unterscheiden in größeren Verhältnissen in:



- Der äußere Sperrgürtel besteht aus isolierten, weit auseinanderliegenden Einzelsperren an besonders wichtigen Objekten wie Brücken, Straßenkreuzungen usw.
- Der äußere Sperrgürtel soll verhindern, daß die Masse der Demonstranten überhaupt in Zielnähe gelangt.
- Der Abstand «äußerer Sperrgürtel» - «Ziel» hängt von der Geländegestaltung und der Art des Verkehrsnetzes ab. Er wird jedoch selten mehr als 10 km betragen.
- Der innere Sperrgürtel bildet ein zusammenhängendes System.
- Der innere Sperrgürtel wird möglichst eng gezogen, um die Kräfte nicht zu zersplittern.

Die Organisation einer Sperre:

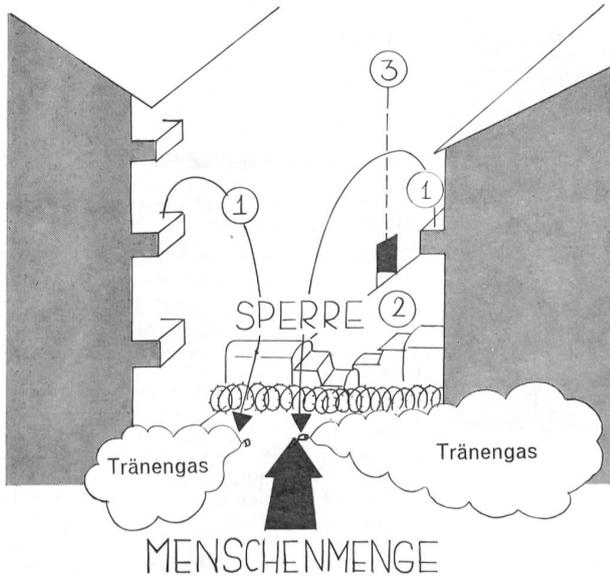
- Die Sperre muß solid genug sein, um
 - a) eine Menschenlawine aufzuhalten
 - b) der Rammwucht von Motorfahrzeugen (Lastwagen) zu widerstehen.
- Die Sperre muß rasch, d. h. in weniger als einer Stunde erstellt werden können.
- Die Sperre muß mobil, d. h. leicht verlegbar sein.
- Das Errichten der Sperre muß mit einem Minimum an Schaden (z. B. Aufreißen des Straßenbelages usw.) verbunden sein.
- Die Sperre besteht aus zwei Teilen:
 1. dem vorgelagerten Stacheldraht-Schnellhindernis
 2. dem Blockhindernis
- Als Stacheldraht-Schnellhindernis eignen sich Stahldrahtwalzen (Ordonnanzmaterial. Fertigfabrikat).
- Als Blockhindernis eignen sich quergestellte schwere Fahrzeuge (z. B. Armee-Lastwagen, Stadtomnibusse usw.).
- Der Stacheldraht verhindert ein Erklettern des Blockhindernisses.
- Das Blockhindernis hält Rammversuche von Fahrzeugen auf.
- Die Sperre muß so placiert werden, daß sie:
 - a) leicht zu verankern ist
 - b) Flankenanlehnung hat
 - c) nicht ohne weiteres umgangen werden kann. ²⁾
- Als Sperrstelle eignen sich Brücken, Straßenschluchten, Straßendämme und Straßeneinschnitte. Wenn die Brücke für den Verkehr der Ordnungstruppe offengehalten werden muß, ist die Sperre brückenkopffartig vorspringend einzurichten. Wenn die Brücke nicht benützt wird, ist die Sperre auf der Brückenfahrbahn selbst zu placieren.
- Sperren benötigen viel Material. Sie können daher nicht in unbeschränkter Zahl errichtet werden.
- Das Errichten von Sperren beschränkt sich auf die Hauptstraßen. Nebenstraßen werden überwacht und durch bewegliche Kräfte gesichert.
- Sperren müssen mit einem Minimum an Kräften gehalten werden, damit starke Reserven ausgeschieden werden können.
- Wir unterscheiden:
 - a) einfache Sperren
 - b) Hauptsperrern
- Einfache Sperren blockieren eine einzelne Straße. Hauptsperrern blockieren ein größeres Objekt (Platz, Brückenkopf). Die Hauptsperrre setzt sich aus mehreren Sperren zusammen.
- Die Sperre muß verteidigt werden durch:
 - a) Tränengas / Rauch
 - b) Wasser (Hydrant)
 - c) Schußwaffen
- Minimalkräfte für die Verteidigung einer einfachen Sperre: 1-2 Füsilierrgruppen.
- Minimalkräfte für die Verteidigung einer Hauptsperrre: 1 verstärkter Füsilierrzug.
- Gliederung der Besatzung einer einfachen Sperre (2 Füs.-Gruppen):



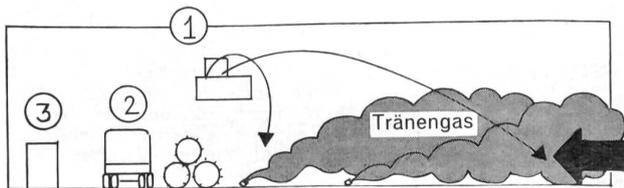
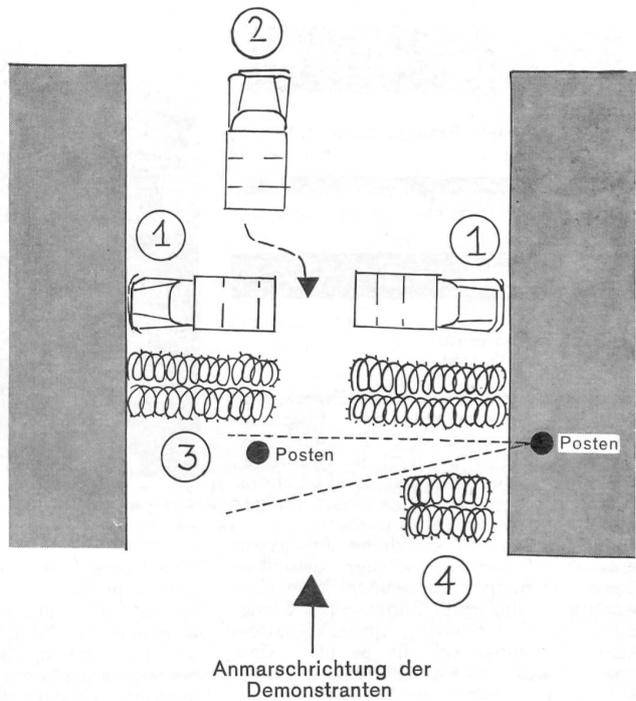
²⁾ Schnelle, geschickte Umgehungsmanöver durch die Menschenmasse sind nicht zu erwarten. Umgehungen können in nützlicher Frist nur von den zahlenmäßig schwachen Stoßtrupps Aktivisten ausgeführt werden. Ihnen wird die Einsatzreserve der Sperrebesatzung entgegengeworfen.

Verteidigung einer Sperre

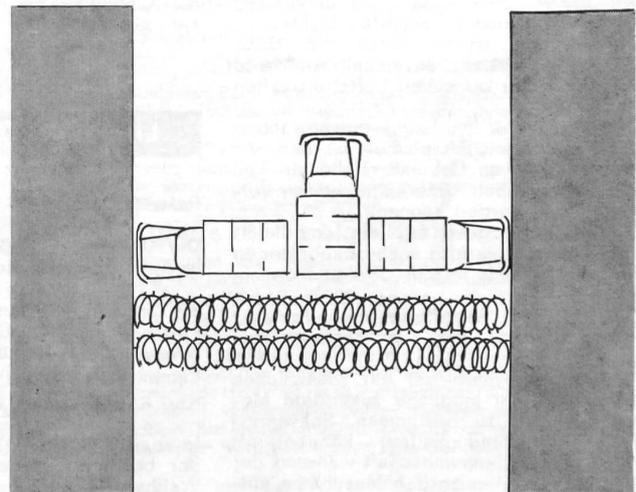
1. Gastrupp
2. Sperrtrupp
3. Reserve



Sperre offen (Legenden links unten)



Sperre geschlossen



1. Quer über die Straße gestellte Lastwagen
2. Bereitgestellter Lastwagen, welcher im letzten Moment rückwärts in die Sperre einfährt und so die Lücke schließt
3. Fertig ausgelegte Stacheldrahtwalzen
4. Reservestacheldrahtwalzen, um im letzten Moment die Lücke zu schließen
5. Doppelposten zur Ueberwachung der Lücke

Wir sind Lieferanten von:

Kranken- und Anstaltsmobiliar, Stahlrohr-, Wohn-, Büro- und Gartenmöbeln, Bettstellen aus Metall und Holz, Patentmatratzen u. a., auch Spezialmodellen für große Matratzenlager in Hütten, Baracken usw.

Verkauf nur durch Wiederverkäufer



Basler Eisenmöbelfabrik AG

**vorm. Th. Breunlin & Co.
Sissach, Telephon (061) 85 17 91**



Seit 1911

Herkenrath-Metallspritz-Verfahren

Das Prinzip:
Von einem Metalldraht wird fortwährend ein Tropfen abgeschmolzen, zerstäubt und aufgeschleudert.

Die Ausführung erfolgt mit HERKENRATH - Metallspritz - Apparat H E A G

Das Resultat: Metallüberzüge auf Metall, Holz, Stein, Glas usw.



FRANZ HERKENRATH AG.

Physikalische Werkstätten
Zürich 11 / Gujerstrasse 1
Telephon: (051) 46 79 78 / Bahnstation: Zürich-Oerlikon
Tramlinie: Nr. 14 (Zürich-Seebach) / Haltestelle: «Eisfeld»